

„Wir können das schaffen, die Zukunft ist noch nicht geschrieben.“

Ein Projekt der 4. Klassen der NMS Waldhausen | März 2020

# Klimawandel



Sei du der erste Stein!



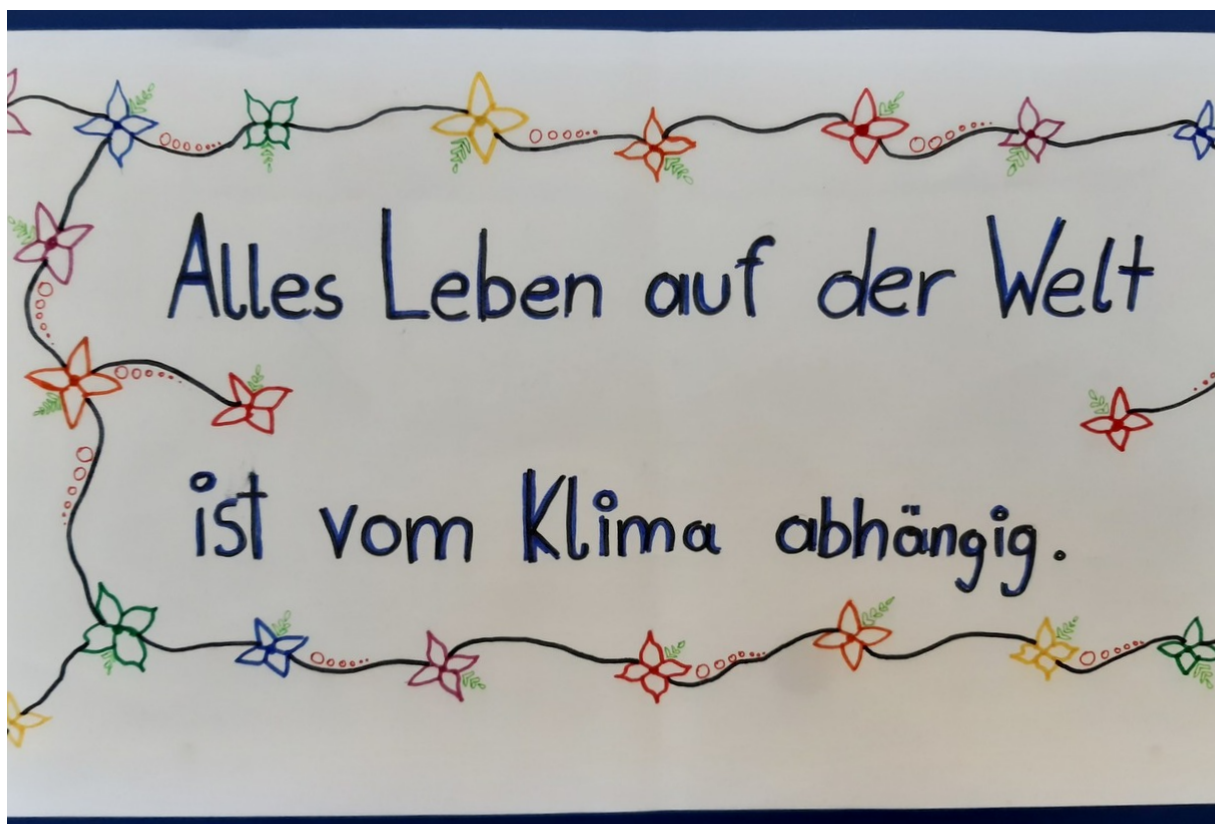
Kerstin.M



**Wusstest du, dass ...**

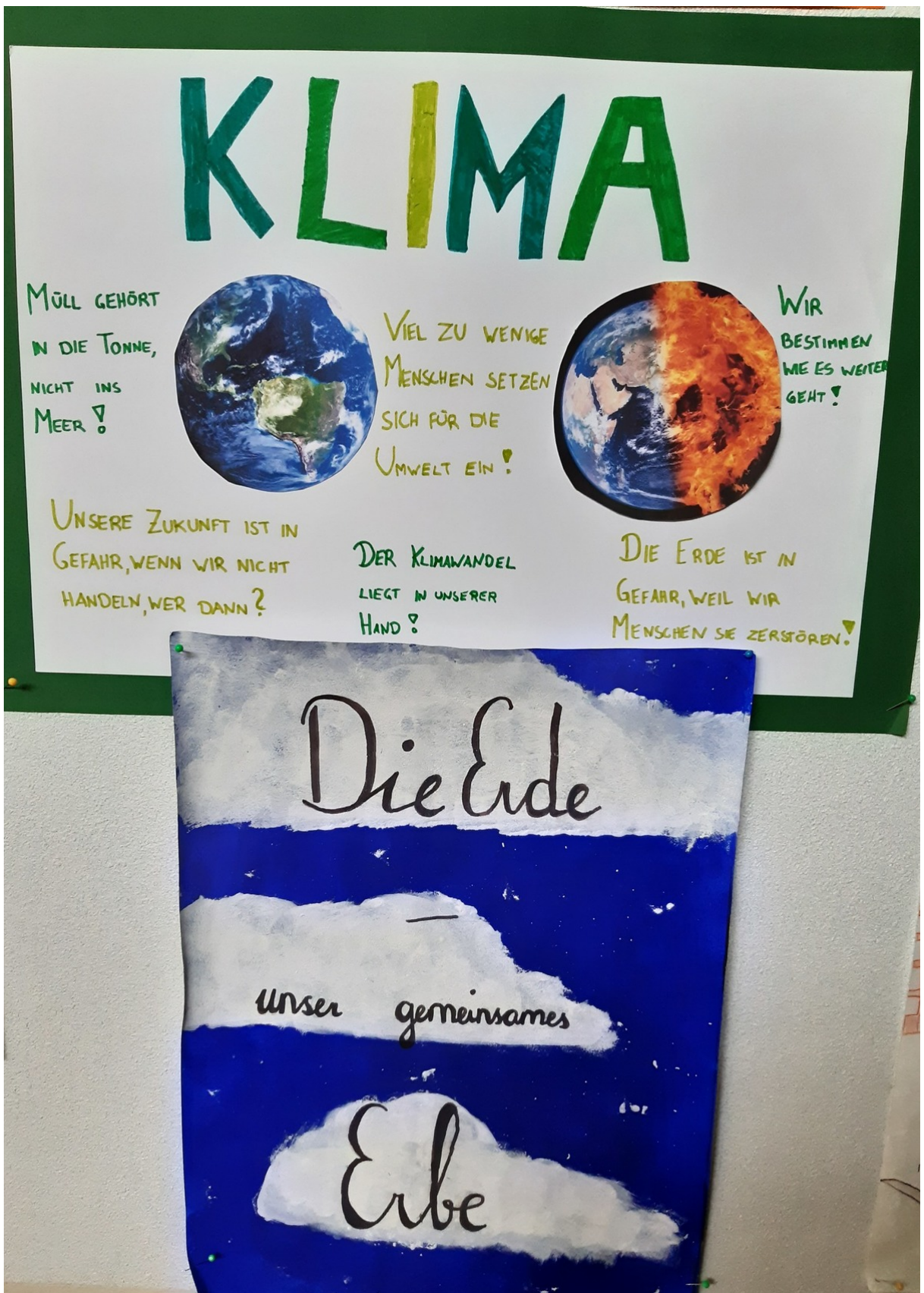
**weiß ich    ist mir neu**

Amazon manche Pakete, die du zurückschickst, vernichtet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Internet sehr viel Strom verbraucht und einen großen CO2- Ausstoß verursacht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flugzeuge auf Grund des Treibstoffes sehr viel CO2 verursachen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
jährlich ca. 11.000 - 58.000 Tierarten aussterben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rohöl verbrannt wird, um Benzin, Heizöl oder Dieselkraftstoff herzustellen und dabei große Mengen an CO2 freigesetzt werden, die die unteren Luftschichten erwärmen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
pro Jahr im Durchschnitt 100.000 Tonnen Öl ins Meer gelangen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
große Regenwaldflächen verbrannt werden, um Palmöl zu gewinnen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunststoff im Wasser Treibhausgase wie Methan und Ethylen produziert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
du im Unimarkt Waldhausen Milch vom Biobauernhof und biologische Waschmittel in mitgebrachte Behälter abfüllen kannst?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
du auch Wurst- und Käseprodukte in wiederverwendbaren Behältern nach Hause transportieren kannst?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



### Wir blicken zurück: hat sich das Klima wirklich verändert?

Früher	Heute
<p>Unsere Großeltern erzählten uns über ihre Kindheit und dadurch erfuhren wir, dass sich das Klima innerhalb der letzten 50 bis 60 Jahre stark verändert hat.</p> <p>Früher lag im Winter sehr viel Schnee, die Gefahr von Schneeverwehungen und einstürzenden Dächern war groß. Die Schulwege waren zu Fuß schwer zu bewältigen und manchmal kamen die Kinder nicht zum Unterricht, weil es sehr starke Schneestürme gab.</p> <p>Im Sommer war das Wetter oft sehr wechselhaft und die Bauern hofften auf sonnige Tage, damit sie das Heu und das Getreide einbringen konnten. Da die Temperaturen eher mäßig waren, freuten sich die Kinder über jeden Badetag im oft sehr kühlen Nass.</p>	<p>Auch wir Kinder merken, dass das Wetter, als wir kleiner waren, deutlich kühler war und manche wissen jetzt nicht mehr, was viel Schnee bedeutet.</p> <p>In diesem Winter hatten wir meistens Plusgrade, dadurch konnte man nicht eislaufen oder Schlitten fahren, da der Schnee spätestens nach einem Tag geschmolzen war.</p> <p>Im Jänner und Februar fuhren manche eine Runde mit dem Rad, anstatt sich mit Wintersport die Zeit zu vertreiben.</p> <p>Hingegen sind die Sommer sehr heiß, Jahr für Jahr werden mehr Tropennächte verzeichnet und die Leute stöhnen unter der Hitze. Wiesen und Felder sind verdorrt, Teile der Ernte zerstört.</p> <p>Während Freibäder gut besucht sind, atmen die meisten Menschen auf, wenn es einen Regentag gibt.</p>



## Hollywoods bekannteste Stars genauer unter der Lupe:

### Oscarpreisträger Leonardo DiCaprio

Wir haben uns wieder einmal auf die Suche gemacht um Hollywoods Stars näher unter die Lupe zu nehmen.

**Heute im Fokus:** Titanic-Darsteller Leonardo DiCaprio!

Der US-Schauspieler hat vor einigen Jahren (2016) den Dokumentarfilm **Before the Flood** veröffentlicht. In eindrucksvollen Bildern und Anekdoten erklärt er die Erderwärmung und welche Gefahren diese mit sich bringt - und dass man etwas dagegen tun kann.

Mit unserer Religionslehrerin Frau Bindreiter haben wir uns einige Szenen der Doku genauer angesehen, um uns selbst von seinem Werk zu überzeugen. Wir alle waren begeistert von den interessanten Beiträgen und zugleich geschockt, wie stark wir die Umwelt mit unseren Eingriffen beeinflussen. Besonders mitgenommen haben uns die Bilder der tausend abgeholzten Wälder, die für Palmölplantagen abgebrannt werden. Ebenfalls schockierend waren die überfluteten Felder, die ein indischer Bauer mühsam bepflanzte.

Um das deutlich zu machen, hielt Leonardo eine Rede vor der UNO und wurde anschließend zum Friedensbotschafter für Klimaschutz der Vereinten Nationen ernannt. Ein Zitat, das viele sehr bewegt hat:

*„Denken Sie jetzt an die Scham, die jeder von uns empfinden wird, wenn einst unsere Kinder und Enkel zurückblicken und erkennen, dass wir zwar die Mittel zum Stoppen dieser Verwüstung hatten, uns aber der simple politische Wille fehlte es zu tun.“*



### Before The Flood

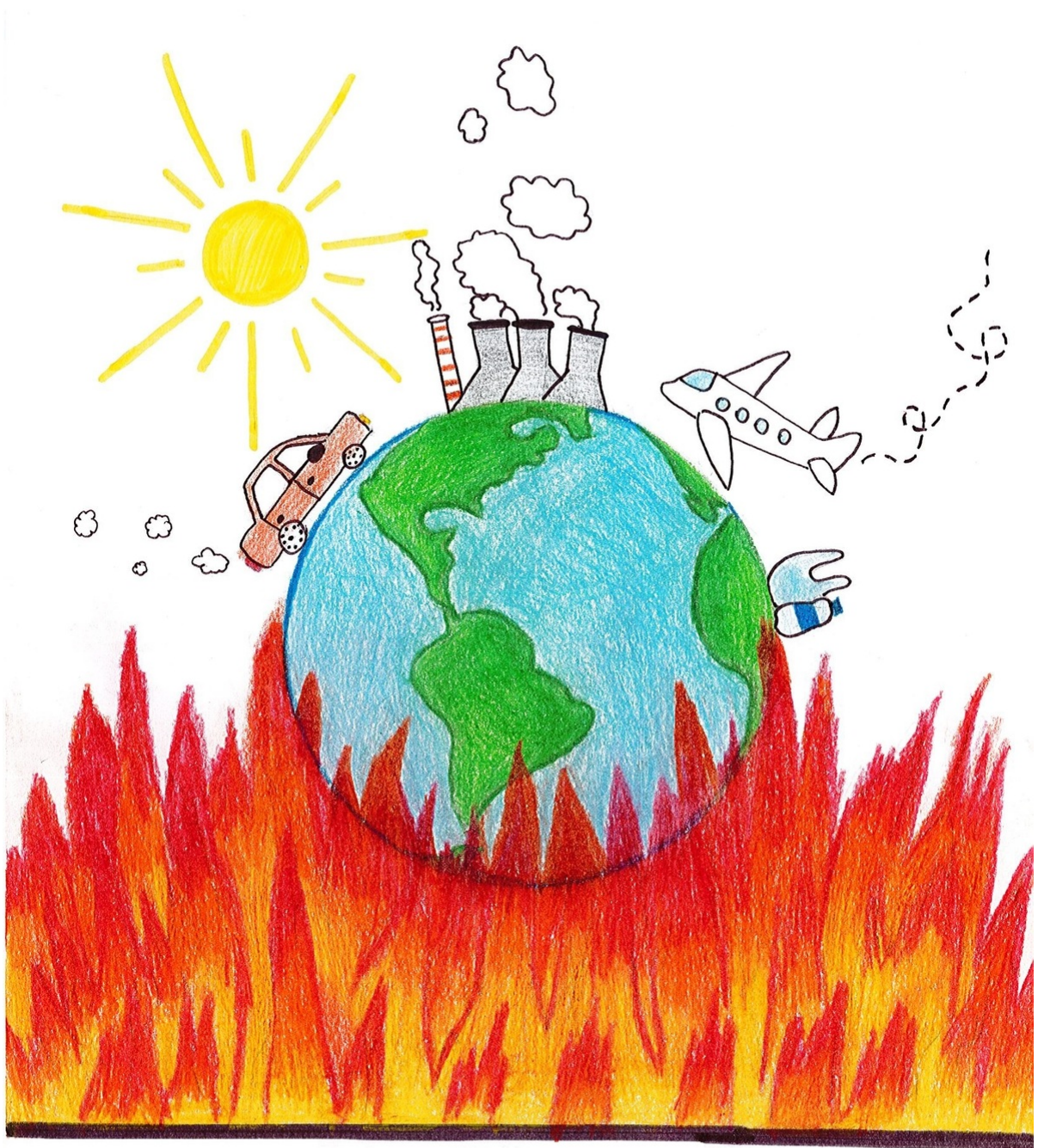
From Academy Award®-winning filmmaker Fisher Stevens and Academy Award-winning actor, environmental activist and U.N. Messenger of Peace Leonardo DiCaprio.

Link:

[https://youtu.be/d1tznG1r\\_TM](https://youtu.be/d1tznG1r_TM)



**YouTube-  
Video**



**THERE IS NO PLANET**  
**~~B~~**

Senack, Kerstin

### Eindrücke von der Fridays for Future - Demo am 27. September 2019:







## Unser Klima - unser Leben:

- Wissenschaftler warnen schon geraume Zeit vor der Veränderung des Klimas. Sind Stürme, Starkregen und Dürreperioden Vorboten dafür?
- Was können wir tun? Das sagen wir zu diesem Thema:



**Sami**

Ich bin in den USA aufgewachsen und lebe erst seit einem Jahr in Österreich. Um meine Zukunft sorge ich mich, wie wird das Klima mein Leben beeinflussen? In den Vereinigten Staaten stehen wirtschaftliche Interessen oft im Vordergrund. Dennoch gibt es viele, denen dieses Thema ein großes Anliegen ist. Ich möchte mich vor meinen Kindern nicht schämen müssen, weil meine Generation die Chance, den Klimawandel zu stoppen, nicht genutzt hat.



**Elisa**

In verschiedenen Medien habe ich mich informiert und ich finde, es ist jetzt der richtige Zeitpunkt um zu handeln. Im heurigen Winter haben wir deutlich gemerkt, dass die Temperaturen angestiegen sind, es gab nur ein paar Tage Schnee. Besorgniserregend ist das Schmelzen der Gletscher, da dort viel Trinkwasser gelagert ist. Auch die Bilder von den verheerenden Buschbränden in Australien sind für mich alarmierend. Jeder sollte handeln, damit die Erde noch länger lebenswert bleibt.



**David**

Es ist traurig, dass wir Menschen es nicht zusammenbringen, für unser Klima zu sorgen. Fast täglich hört man vom Klimawandel, doch manche schauen weg und leugnen die Veränderungen, andere sind ratlos. Wir Europäer erzeugen sehr viel CO<sub>2</sub> und die Bewohner ärmerer Länder müssen die Folgen ertragen. Jeder kann dazu beitragen, die Erwärmung der Erde zu stoppen. Wir müssen aufhören, die Wälder zu roden und Wiesen und Felder zu verbauen. Kurze Strecken lassen sich leicht zu Fuß oder mit dem Rad bewältigen und regionale Produkte schmecken auch sehr gut.



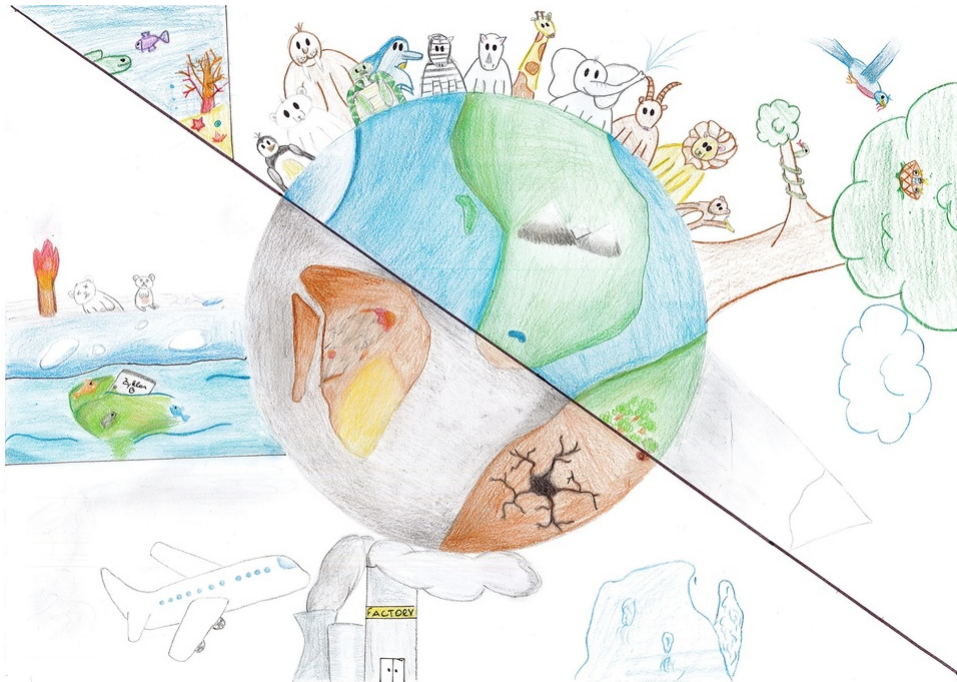
**Sarah**

In den letzten Jahren wurden die Sommer immer heißer und die Winter schneeärmer. Wir haben dazu beigetragen, weil wir für unsere Verkehrsmittel, Heizungen und Fabriken Erdöl und Erdgas verbrennen und daher Treibhausgase verursachen. Wenn wir so weitermachen, werden sich die Temperaturen um bis zu 4 Grad steigern, die Folgen sind dramatisch. Esst seltener Fleisch, kauft weniger Klamotten, verzichtet auf Produkte, die Palmöl enthalten, achtet darauf, weniger elektrischen Strom zu verbrauchen und vermeidet unnötiges Plastik! Wir können das schaffen, die Zukunft ist noch nicht geschrieben.



### Magdalena

Mir bereitet es Sorgen, dass viele Firmenchefs Veränderungen leugnen, damit Umsatz und Profit nicht gefährdet werden. Auch wenn ich höre, dass Permafrostböden auftauen, Meere verschmutzt und Regenwälder niedergebrannt werden, habe ich das Gefühl, dass dieses Szenario nur schwer aufzuhalten ist. Darum fangt bei euch selbst an und werdet durch euer umweltbewusstes Verhalten Vorbild für Verwandte und Freunde!



### Daniel

Mein Heimatland ist Ungarn und ich finde, dass dort die Lage viel schlechter ist als hier in Österreich. Seit mehreren Jahren gibt es im Winter kaum Schnee und wenn es einmal kurz schneit, ist die weiße Pracht sofort wieder weg. Als ich noch klein war, war das ganz anders. Ich glaube, die Temperaturen sind in Ungarn noch viel stärker gestiegen, die Sommer sind sehr trocken und viele Menschen denken, dass der Klimawandel nicht mehr zu stoppen sei. Ich kenne auch Familien, die nach Australien ausgewandert sind, dort haben sie wegen der Waldbrände ihr ganzes Hab und Gut verloren.



### Lisa

Das Klima wird sich verändern und es wird jeden treffen. Einige Tierarten kämpfen ums Überleben, beispielsweise die Eisbären auf dem Nordpol. Ihr Lebensraum wird stark eingeschränkt, weil die Eisschollen wegschmelzen und die Robbenjagd dadurch erschwert wird. Durch das Ansteigen des Meeresspiegels werden Inseln im Pazifischen Ozean überflutet und auch in Europa sind Siedlungen in Meeresnähe gefährdet. Was kann man tun? Meine Familie und ich geben uns Mühe, Müll zu trennen, regionale Produkte zu kaufen und statt Flugreisen unternehmen wir Ausflüge und Wanderungen.



**Interview mit Herrn Karl Grufeneder:**  
(ehemaliger VS-Direktor und Bürgermeister)

4B: **Alle sprechen vom Klimawandel. Was denken Sie darüber?**

KG: Der Klimawandel betrifft alle Menschen und Tiere dieser Erde, das sollte uns allen bewusst sein.

4B: **Wie stehen Sie zur Aktion „Fridays for future“?**

KG: Alle Aktionen, die dieses Bewusstsein schärfen, sind zu befürworten.

4B: **Wir werden die Auswirkungen der Klimaveränderungen auch noch vermehrt spüren. Bereitet Ihnen das Sorgen?**

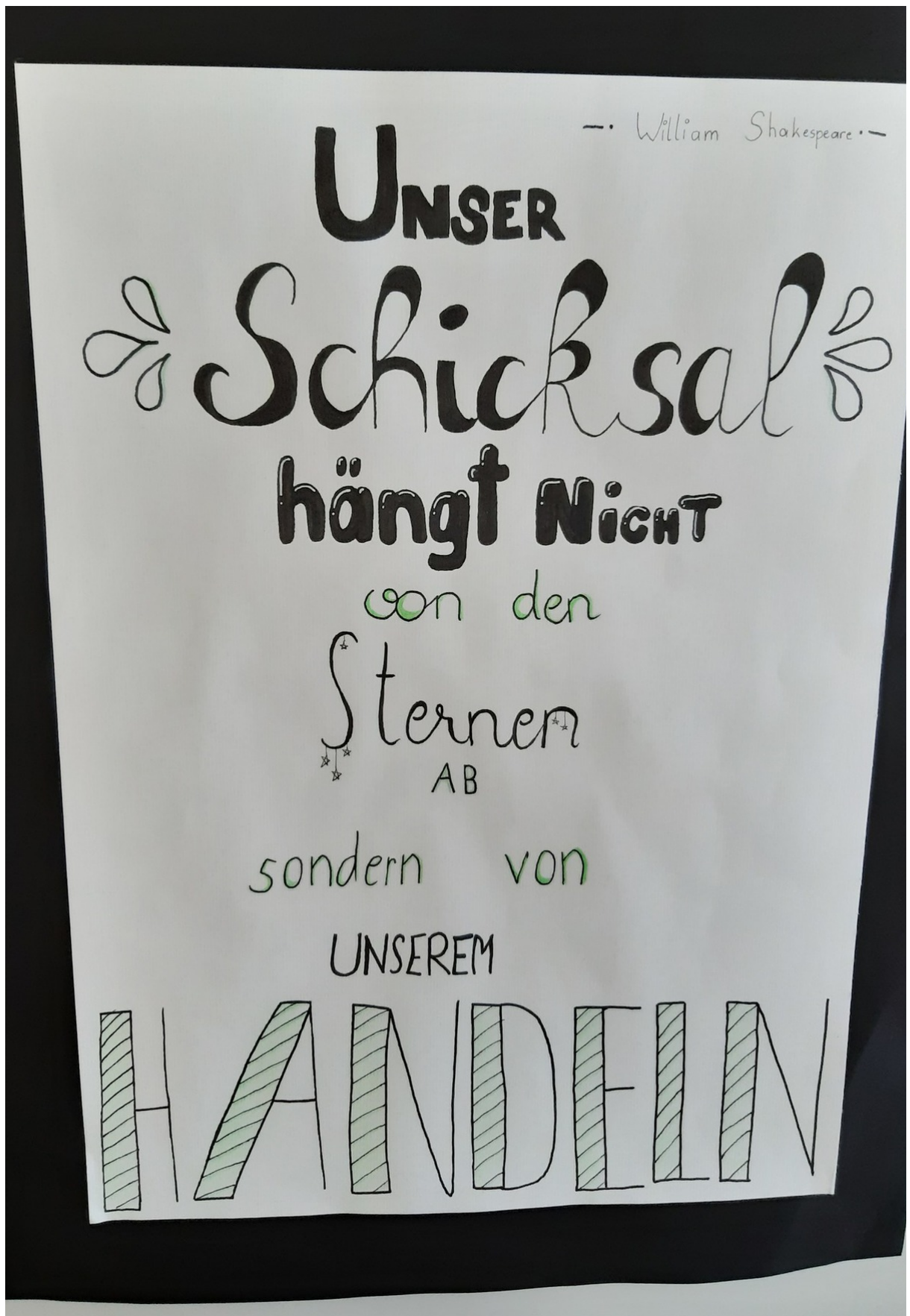
KG: Die vielen Wetterkapriolen, das Schmelzen der Gletscher und das Aussterben mancher Tierarten in verschiedenen Regionen der Erde bereitet mir Sorgen.

4B: **Sind Sie bereit, etwas für das Klima zu tun?**

KG: Ich lege manche Wegstrecken zu Fuß zurück und kaufe vorrangig Lebensmittel aus der Region und Fleisch vom Direktvermarkter. Außerdem betreibe ich eine Photovoltaikanlage, heize mit einer Luft-Wärmepumpe und mit Holz aus heimischen Wäldern.

4B: **Herzlichen Dank für das Interview!**





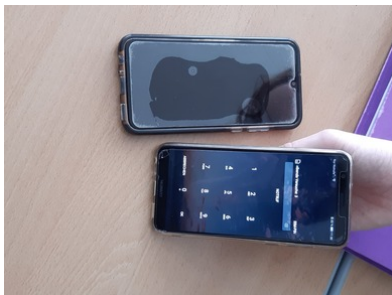
## Klima-Quiz: Wie gut bist du informiert?

1. Woher stammt ein Großteil der Textilien?
  - China
  - Südamerika
  - Japan
2. Welcher Müll produziert das meiste CO<sub>2</sub>?
  - Plastik
  - Papier
  - Glas
3. Welches Land liefert die meiste Energie?
  - Venezuela
  - Russland
  - Saudi Arabien
4. Wohin wird der Elektroschrott gebracht?
  - in den Recyclinghof
  - zum Kompost
  - zum Restmüll
5. Welches Verkehrsmittel verursacht große Mengen an CO<sub>2</sub>?
  - Auto
  - Flugzeug
  - E-Bike
6. Welches Elektrogerät hat die höchste Strahlung?
  - WLAN-Router
  - Mikrowelle
  - Handy
7. Warum sind manche Tiere vom Aussterben bedroht?
  - zu viel Nährstoffe
  - Lärmbelastung
  - Umweltverschmutzung
8. Warum ist es problematisch, wenn Permafrostböden auftauen?
  - Methan wird freigesetzt
  - Schwefelsäure entsteht
  - Sonneneinstrahlung wird beeinträchtigt
9. Seit wann nehmen die Temperaturen stark zu?
  - 1880 - 2020
  - 1730 - 2020
  - 1980 - 2020
10. Was speichert CO<sub>2</sub> am besten?
  - Meer
  - Wald
  - Tiere

Lösung auf Seite 16

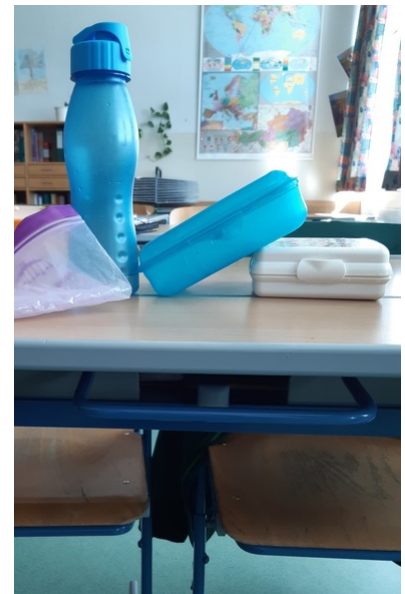






## Die 10 Umweltschutzgebote für die Schule:

- a) Trenne Abfälle und vermeide Müllberge!  
Kein Plastik zu Papier!
- b) Besorge dir eine Jausenbox und eine  
Trinkflasche aus Hartplastik!
- c) Spare Strom! Drehe das Licht ab, wenn die  
Sonne scheint, die Klasse wird zu keinem  
Burgverlies. 😊
- d) Bereite deine Jause zu Hause vor!  
Chips und Schokolade machen nur dick. 😊
- e) Spare Platz in den Heften und geh sorgsam mit  
Papier um!
- f) Verwende Papierhandtücher zweckmäßig!  
Du benötigst nicht 5000 😊 zum Abtrocknen  
deiner Hände!
- g) Drehe nicht unnötig Wasser auf!  
Die Schildkröten brauchen auch noch etwas  
davon.
- h) Wenn du dir in der Schulausspeisung noch eine  
zweite Portion holst, dann nimm eine kleinere!
- i) Geh mit deinen Schulsachen sorgfältig um!  
Dein Biologiebuch ist kein Fußball!
- j) Schalte dein Handy während des Unterrichts  
aus, dann können dir deine Lehrer nicht deinen  
Lebensinhalt wegnehmen!







Klima-Quiz - Lösung:

1. China
2. Plastik
3. Saudi Arabien
4. Recyclinghof
5. Flugzeug
6. WLAN
7. Umweltverschmutzung
8. Methan
9. 1980 - 2020
10. Wald

## Die Geschichte vom Dominostein:

 Im Jahr 2050

Der 10-jährige Marcel hat schon viel über die große Klimakatastrophe vor 30 Jahren gehört, doch wie seine Eltern und viele andere Menschen eine große Auswirkung des Klimawandels auf sein heutiges Leben verhindern konnten, war ihm fremd. Deshalb fragte er eines Tages seine Mutter, wie diese Katastrophe abgewendet werden konnte. Diese antwortete ihrem Sohn:

*„Weißt du, damals, vor vielen Jahren, haben sich viele Menschen erhoben und sind auf die Straße gegangen, um gegen den Klimawandel zu demonstrieren. Wir hatten Plakate, um Politiker auf das aufmerksam zu machen, wovor Wissenschaftler schon seit Jahren gewarnt haben. Der Klimawandel war da, aber viele stritten ihn ab. Doch schlussendlich haben wir es geschafft, man glaubte uns und begann, wichtige Maßnahmen zu treffen. Um die Meere von vielen Tonnen Plastik zu befreien, wurde eine großartige Erfindung von Boyan Slat verwendet. Diese bis zu 600 Meter langen Schläuche trieben in Meeresströmen und fischten fast den gesamten Müll heraus. Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren wurden Autos mit Wasserstoffantrieb entwickelt, der Kauf von Diesel - und Benzinautos wurde der Bevölkerung untersagt. Trotz allem war dies kein Verlust für die Automobilindustrie, da sich die klimaneutralen Fortbewegungsmittel sehr gut verkauften. Das waren nur zwei Maßnahmen, die aus dieser Krise geholfen haben. Aber all das wäre nie geschehen, wenn nicht irgendjemand angefangen hätte, seine Stimme zu erheben. Das ist so, wie bei den Dominosteinen deines Bruders. Ein Einzelner beginnt und viele helfen mit, das Begonnene zu vollenden. Immer mehr kommen dazu, alle für eine Sache.“*

Diese Geschichte sagt uns, dass es nie zu spät ist, etwas zu tun. Wenn sich immer mehr Leute erheben, können wir es schaffen.  
Deshalb: **Sei du der erste Stein!**



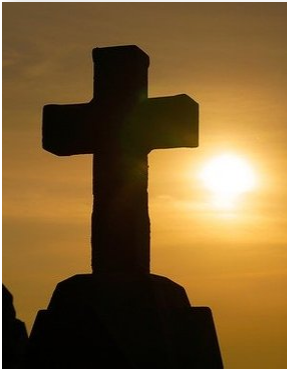
**Rondelle:**

**Die Schöpfung ist traumhaft.**  
 Was aber tun wir mit ihr?  
 Wir führen Krieg.  
 Wir verschmutzen sie.  
**Die Schöpfung ist traumhaft,**  
 unsere Taten nicht.  
**Die Schöpfung ist traumhaft.**  
 Was aber tun wir mit ihr?

**Die Erde zählt auf uns.**  
 Zusammen schaffen wir alles.  
 Groß und Klein, helfst mit!  
 Sonne, Mond, Sterne, Erde  
**Die Erde zählt auf uns.**  
 Die Quelle spendet uns Wasser.  
**Die Erde zählt auf uns.**  
 Zusammen schaffen wir alles.

**Die Schöpfung ist schön,**  
 dennoch zerstören wir sie.  
 Es passieren so viele Dinge,  
 und keiner bemerkt es.  
**Die Schöpfung ist schön,**  
 sie ist ein Geschenk.  
**Die Schöpfung ist schön,**  
 dennoch zerstören wir sie.

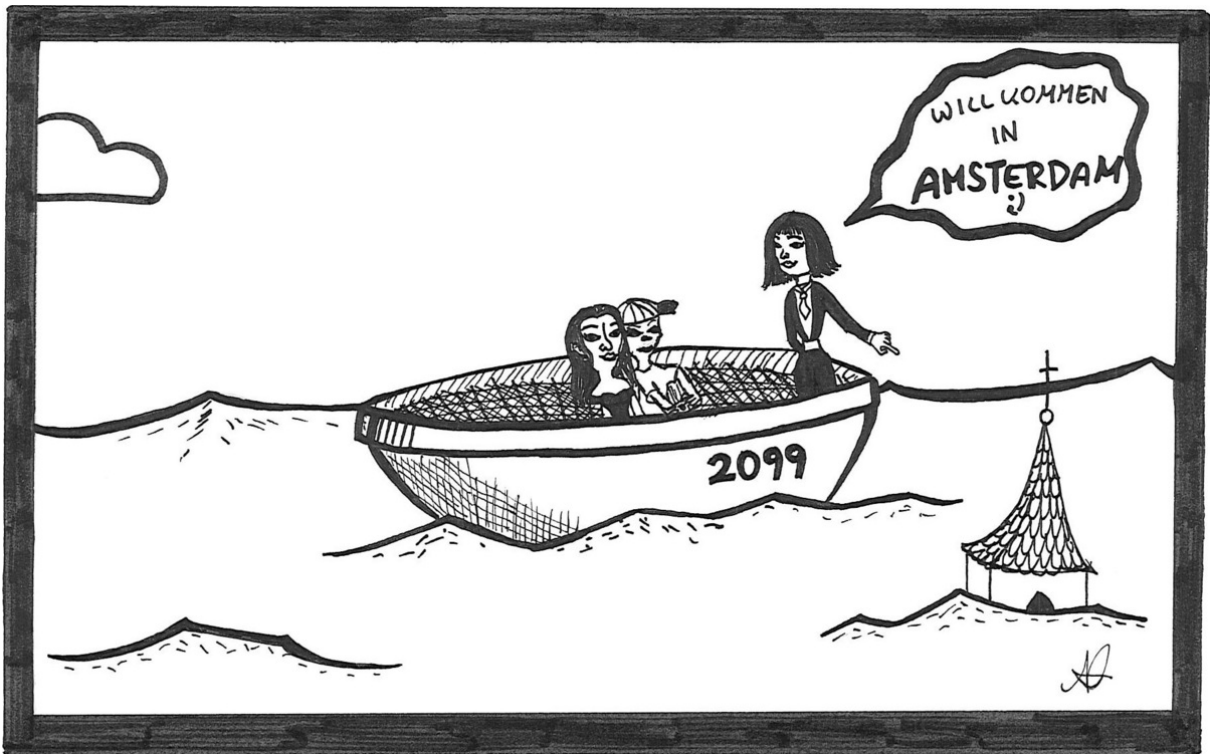
**Die Erde ist ein Geschenk Gottes.**  
 Man kann sie nicht kaufen.  
 Gott schuf sie als Paradies, nicht als Baugrund.  
 Die Schöpfung ist der Beginn des Lebens.  
**Die Erde ist Geschenk Gottes.**  
 Gott schuf uns als sein Ebenbild.  
**Die Erde ist ein Geschenk Gottes.**  
 Man kann sie nicht kaufen.



**Gott hat uns die Welt gegeben, um sie zu schützen.**  
 Sie ist nur ein Geschenk.  
 Wir sollen sie nicht zerstören.  
 Warum machen wir die Erde kaputt?  
**Gott hat uns die Welt gegeben, um sie zu schützen.**  
 Können wir auch ohne Reichtum auskommen?  
**Gott hat uns die Welt gegeben, um sie zu schützen.**  
 Sie ist nur ein Geschenk.









„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun,  
sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Moliere



#### Nina, 4a

Ich war am Fridays for Future-Protest, da ich finde, dass es wichtig ist, etwas für die Umwelt zu tun. Mir hat es sehr gut gefallen und ich fand es toll, dass so viele Leute dabei waren. Ich würde jederzeit wieder hingehen und ich kann es jedem nur empfehlen, da es einfach eine super Erfahrung war.



#### Lea, 4b

Ich habe am Earth Strike teilgenommen, weil ich möchte, dass die Klimaerwärmung ernst genommen wird und Maßnahmen erfolgen, statt es mit einem spöttischen Lächeln abzutun. Der Streik hat mir sehr gut gefallen. Ich fand es toll, dass über 9000 Menschen in Linz auf die Straße gingen um zu protestieren und trotzdem alles friedlich blieb. Ich schütze das Klima, indem ich eine Jausenbox und eine Glas-Trinkflasche benutze, ich versuche jeden Tag zu Fuß in die Schule zu gehen und zu Hause machen wir selbst Marmelade und Säfte.



#### Maria Bindreiter, Religionslehrerin

Die Veränderung des Klimas nehmen wir alle wahr. Klimakatastrophen, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sowie die Pflicht, den Planeten Erde für folgende Generationen bewohnbar zu erhalten sind aktuelle Herausforderungen und gehen uns alle an. Bereits 2015 hat Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato Si“ ernste und mahnende Worte gefunden. Es ist an der Zeit, dass wir unser Verhalten gegenüber Natur und Klima kritisch überdenken und endlich mehr Schöpfungsverantwortung übernehmen.

